



Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/040/2022

Federführung: Dezernat IV	Datum: 04.04.2022
Bearbeiter: Jan Hobbiebrunken	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt Kreisausschuss	27.04.2022 08.06.2022

Förderantrag Klimaschutzbeauftragte/r

Beschlussvorschlag:

Es sind ein Finanzierungsantrag für die Förderung einer neuen Planstelle „Klimaschutz“ für das Amt 61 zu stellen und die weiteren Schritte für eine Stellenbesetzung einzuleiten, sofern eine Förderzusage vom Land Niedersachsen oder dem zuständigen Bundesministerium hierfür vorliegt.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	
Einmalige Kosten		Investiv <input type="checkbox"/>	
Laufende Kosten			
Drittmittel (Zuschüsse)		Ergebniswirksam <input type="checkbox"/>	

Förderantrag Klimaschutzbeauftragter

Der Klimaschutz und insbesondere die strategische Ausrichtung des Landkreises im Hinblick auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels erfordern eine professionelle Neuaufstellung der Umweltverwaltung. Neben den klassischen Themen des Amtes, der Wasserwirtschaft, der Landwirtschaft, dem Grundstücksverkehr und dem Naturschutz, werden vermehrt konzeptionelle, planerische und Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit in dem fachübergreifenden Gebiet „Klimaschutz“ zu erbringen sein.

Anders als in der Unteren Wasserbehörde und der Unteren Naturschutzbehörde, die durch viele hoheitliche Aufgaben und den derzeit vom Klimaschutz noch weitgehend unabhängigen Gesetzesvollzug für die Bürger und Bürgerinnen geprägt sind, stehen beim Klima andere Aufgaben und Denkweisen im Vordergrund.

Die Starkregenvorsorge, die insbesondere für die Gemeinden und die Stadt Westerstede zukünftig wichtiger werden wird, muss in Verbindung mit den Überlegungen und Planungen der Entwässerungs- und Deichverbände und der Landesbehörden für weitere Hochwasserretentionsräume sinnvoll koordiniert und für das gesamte Ammerland und evtl. auch kreisübergreifend zusammengeführt werden. Alles muss im engen Verbund mit der Land- und Baumschulwirtschaft entwickelt werden. Auch der OOWV als einer der größten Wasserversorger in Niedersachsen ist in diese Überlegungen einzubeziehen, um Fragen der Grundwasseranreicherung und Brauchwassernutzung mit einfließen zu lassen. In diese Thematik gehören auch die zu erwartenden Projekte zur Moorvernässung im Hankhauser Moor.

Eine ausschließliche Fokussierung des Klimaschutzes auf die Einsparung von CO₂, wie Sie derzeit die Gesellschaft und die Medien bestimmt, wird spätestens nach Ausschöpfung der hierfür ohnehin begrenzten und wirtschaftlich vertretbaren Möglichkeiten nicht mehr zielführend sein, um den Auswirkungen der Erderwärmung entgegenzutreten zu können.

Seitens der Behördenleitung ist daher beabsichtigt, für die vielen Aufgaben des neuen „Amt für Umwelt und Klimaschutz“ eine zusätzliche Planstelle zu schaffen, sofern die Personalkosten hierfür durch entsprechende Landes- oder Bundeszuschüsse anteilig gefördert werden.

Es wird vorgeschlagen, zunächst die möglichen Fördermodalitäten zu prüfen und möglichst kurzfristig einen entsprechenden Förderantrag zu stellen. Ferner ist eine Stellenbewertung und -ausschreibung vorzubereiten, damit eine Stellenbesetzung vorgenommen werden kann, wenn ein positiver Förderbescheid für die Personalkosten vorliegt.

Hobbiebrunnen